



Bayerischer Sportkegler- und Bowling Verband e.V. - Sektion Bowling -

Bereichssportwart Nord - Monika Röthel - Tiroler Str. 27b - 95448 Bayreuth
Tel.: 0921 - 5166408 - Mobil: 0176 - 23441889 - E-Mail: monika_roethel@kabelmail.de

03. März 2011

Senioren Trios lieferten spannende Wettbewerbe

Am 19. und 20. Februar starteten insgesamt 31 Trios in vier Kategorien auf der Nürnberger BluBowl um ihre Meister zu ermitteln. Alle Teilnehmer fühlten sich in diesem Ambiente sichtlich wohl, was nicht zuletzt in den Ergebnissen Ausdruck fand.

Einen Start-Ziel-Sieg landete das Team MKV/Augsburg - Grabovac, Albert, Ricken, das ihre Altersklasse C (ab 65 Jahre) von Beginn an dominierte. Bereits nach der Vorrunde hatte dieses Trio einen Vorsprung von fast 200 Pins, der nach dem Zwischenlauf auf das dreifache angewachsen war. Auch im Finale konnten die Gegner aus Ulm/Neu-Ulm - Freischlad, Plassmann, Weitmann, Drache und des MKV - Wohlmann, Blüge, Beutner nichts gegen den Spitzenreiter ausrichten und freuten sich über Silber und Bronze. Die Kombination aus der Landeshauptstadt und der Fuggerstadt holten sich den Titel überdeutlich mit 10674 Pins / 197,67 schnitt und sind damit für die Deutschen Meisterschaften in Leipzig qualifiziert.

Höchste Serien: Marian Grabovac 3693 und Horst Albert 3602, höchste Spiele: Albert 247, Grabovac 245.

Bei den B-Senioren (58 - 64 Jahre) waren sechs Mannschaften angetreten, von den vier die Zwischenrunde erreichten. Pfaffenhofen und München Land mussten bereits nach dem Vorlauf die Segel streichen. In Führung lagen pingleich mit 3665 das Team MKV/Augsburg um Seniorenwart Friedhelm Rimmel und die Kombination Bayreuth/Lauf/Nürnberg vor dem MKV 3537 und Lauf 3480. Die zweite Runde dominierten Gernböck/Rimmel/Ulber und lagen 183 Zähler vor den Franken. Der MKV - Lang/Lieb/Naumann/McFadden - schaffte den Einzug in die Endrunde während für Lauf nur der undankbare 4. Platz herausrang. Die Münchner blieben dann ihren bisherigen Leistungen treu und holt sich mit 197,22 Schnitt die Bronzemedaille. Die Nordbayern - Pachelbel/Kraut/Posch steigerten sich im Finale, konnten den Rückstand aber nicht mehr wettmachen und holten mit 206,07 den Vizetitel. Meister wurde das Augsburg-München-Trio mit 209,80 Schnitt und fahren ebenfalls nach Leipzig.

Höchste Serien: Helmut Ulber 3951 und Eduard Pachelbel 3930, höchste Spiele: Pachelbel 289, 259 und 255, Ulber 279 und 259, Posch 258, Kraut 255.

Insgesamt 5 Mannschaften waren bei den Damen am Start, hier gab es 4 Plätze für den Zwischenlauf und 3 für die Endrunde. Der BSV Stein kam über die Vorrunde nicht hinaus und wurde mit 174,11 Schnitt Fünfter. Die anderen vier Trios lagen nach den ersten Spielen nahe beieinander. Die Bayreutherinnen lagen mit 3227 auf dem 4. Platz hinter den drei Teams des MKV, die 3248, 3374 und 3386 zu Buche stehen hatten.

Alle drei Münchner Trios konnten in der Zwischenrunde nicht mehr ganz an die Leistung anknüpfen und mussten Bayreuth - Stumpf/Prietz/Krauss - den Vortritt lassen, das mit 6775 die Tabelle anführte.

McFadden/Zehner/Scholtheis landeten mit 176,94 auf dem 4. Rang. Albert/Lechner/Hessling waren auf 3 mit 6549 hinter Schiller/Clemenz/Hinterwimmer/Laub - 6642. Die Bayreutherinnen behaupteten die Führung bis zum 3. Spiel im Finale, jedoch kamen die Münchnerinnen deutlich näher. In Runde 4 erzielte Marett Schiller 299 und brachte ihr Team (9020) an die Spitze vor ihren Vereinskameradinnen, die mit 8946 gerade einmal zwei Pins mehr als die Oberfränkinnen auf dem Konto hatten. Vor dem letzten Spiel betrug die Differenz zwischen den drei Mannschaften gerade einmal 38 Holz. Albert/Lechner/Hessling konnten sich nicht mehr verbessern und landeten auf dem Bronzerang, Schnitt 185,24. Die BBV-Damen hielten dem Druck der Konkurrenz nicht stand und mussten sich am Ende mit 186,20 geschlagen geben. Den Titel holten sich die MKV-Damen um die neue Bundesseniorenwartin Schiller mit 187,54 und damit auch das Ticket für die Deutschen Titelkämpfe.

Schnitt-Bestleistungen: , Marett Schiller 197,61, Angela Laub 195, Beate Albert 193,66

Höchste Spiele: Schiller 299, Laub 257, Albert 256, Sylvia Stumpf 248, Sabine Hinterwimmer 245.

17 Team meldeten in der Altersklasse A (50 - 57), davon qualifizierten sich 11 für die Zwischenrunde und 7 für die ultimative Runde. Veitshöchheim hatte wegen nur eines Pins das Nachsehen und schied in der Vorrunde aus, ebenso wie die Teams aus Pfaffenhofen, 2 x Stein und MKV.

Nach einem tollen Auftakt führten Ott/Renner/Katzensteiner (Bamberg/Regensburg) mit 4017 das Feld an vor Würzburg 3929, Nürnberg 3817, Augsburg 3799 und MKV 3762. Letzter Qualifikant für die Zwischenläufe war Lauf mit 3502. In den folgenden 6 Durchgängen erzielten die Laufer Herren - Lehmeier/Wohlpart/Fuchs/Müller das beste Ergebnis 4072 und schoben sich auf Rang 5 nach vorne. Ebenfalls deutlich steigerten sich die Steiner (Schmitt/Semmling/Stöhr/Rupertinger), die als Sechste ins Finale einzogen. An der Spitze behauptete sich die



Bayerischer Sportkegler- und Bowling Verband e.V. - Sektion Bowling -

Bamberg/Regensburg Kombination mit insgesamt 7793 vor den Würzburgern (Gürz/Bauer/Gürz) 7707 und dem MKV-Team (Börding/Laub/Zimmermann) 7666. Nürnberg rangierte auf 4 und das zweite MKV-Trio (Mundhenk/Wirtz/Eichner) auf 7.

Auf den Plätzen 5 bis 7 gab es trotz guter Leistungen keine Änderungen mehr, damit blieb es beim Vierkampf an der und um die Spitze. Nach zwei Spielen gingen die Münchner um den Deutschen Meister Börding knapp in Führung vor Bamberg/Regensburg, Würzburg und Nürnberg, nach weiteren zwei Runden schoben sich die Unterfranken wieder an der Bamberg/Regensburg vorbei und hatten nur 29 Pins Rückstand auf den Spitzenreiter. Die Nürnberger (Weigang/Hamfler/Ostertag) hatten auf dem 4. Platz 116 Holz Rückstand. Dank des besseren Endspurts schoben sie sich wieder auf den Bronzeplatz nach vorne und verwiesen Ott/Renner/Katzensteiner mit 60 Holz auf Rang 4. Die Unterfranken boten den Münchnern nur bis zum vorletzten Spiel Paroli, musst dann aber abreißen lassen und sich mit 215,44 Schnitt und der Silbermedaille zufrieden geben. Das MKV-Team zeigte eine beeindruckend gleichmäßige Finalserie - 695, 668, 679, 705, 710, 732 - mit dem höchsten Ergebnis dieser Meisterschaft 4189 / 219,5 und wurde verdient Meister.

Die Trios auf Platz 1 bis 4 der Senioren A sind für die Deutschen Meisterschaften in Leipzig qualifiziert.

Höchste Serien: Peter Wirtz 4031, Ludwig Ott 4009, Harald Laub 3977, Alfred Zimmermann 3953, Peter Börding 3925.

Höchste Spiele: 277: Hamfler, Ott; 268: Gürz Thomas, Zimmermann; 259: Ott; 258: 2xLaub, Bauer; 257: Börding, Zimmermann, Bauer; 256: Ott und viele 200er Spiele mehr.

Die Leitung und Organisation dieser Meisterschaften hatte Seniorenwart Friedhelm Rimmel, der ausrichtende Verein BC Nürnberg übernahm die Auswertung durch Karin Zeitz, Schiedsrichter waren Udo Grohmann und Andreas Peetz.

Landessportwart Dieter Rechenberg ließ es sich nicht nehmen, die Siegerehrung im feierlichen Rahmen durchzuführen. Medaillen und Ehrenpreise wurden durch John Mesch und Dieter Schuster übergeben.

Eine insgesamt sehr gelungene Meisterschaft, an deren Gelingen das Team der BluBowl Nürnberg großen Anteil hatte.